- Prüfung von Härtefällen
- Keine Abschiebung nach Afghanistan
- Integration statt Isolation

Salzburger Umbrella March

Zum Internationalen Flüchtlingstag

19. Juni 2018

Treffpunkt: 18:00 Uhr, Am Platzl

PLATTFORM für MENSCHENRECHTE

Unterstützt von:
Afghanische Flüchtlingsgruppe, Irakischer Integrationsverein, Österreichisch-Somalischer Freundschaftsverein, Tschetschenischer Kulturverein

BLEIBERECHTSGRUPPE SALZBURG

TALK TOGETHER!
Zeitung von und für MigrantInnen und Nicht-MigrantInnen www.talktogether.org

Keine Abschiebungen in unsichere Länder

Abschiebungen nach Afghanistan sind menschenrechtswidrig. Afghanistan ist unsicherer denn je. Zahlreiche Gutachten belegen das. Auch in Ländern wie dem Irak oder Russland droht Verfolgung. Die abgeschobenen Menschen kommen in Lebensgefahr. Sie werden in Konflikte gezogen, vor denen sie geflohen sind.

Prüfung von Härtefällen

Immer wieder kommt es in Asylverfahren zu schweren Mängeln. Wichtige Gründe für Asyl werden nicht berücksichtigt. Integrationsleistungen finden keine Anerkennung. Deshalb braucht es für das Land Salzburg eine Härtefall-Kommission, die bestimmte Fälle neuerlich prüft.

Integration statt Isolation

Die Unterbringung in abgeschiedenen Groß-Quartieren oder an der Peripherie erzeugt nur Probleme. So werden Menschen isoliert. Wie soll sich jemand integrieren, der keine Kontakte zur Bevölkerung hat? Es soll weiterhin die Möglichkeit geben, dass AsylwerberInnen auch privat wohnen können.

Integration statt Ausgrenzung

Anerkannte Flüchtlinge müssen ÖsterreicherInnen gleichgestellt werden. Sie dürfen nicht, zum Beispiel durch Kürzungen der Mindestsicherung, zu BürgerInnen zweiter Klasse gemacht werden. Ein schneller Zugang zur Staatbürgerschaft soll allen ermöglicht werden, die die Voraussetzungen erfüllen.